



MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG  
VON 1833

Erkennen. Verstehen. Begleiten.

Kinder- und Jugendhilfe

# FORTBILDUNG 2021

GRUNDLAGEN

PÄDAGOGIK UND THERAPIE

MEDIZIN UND GESUNDHEIT

VERANTWORTUNG UND NACHHALTIGKEIT



MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG  
VON 1833

Erkennen. Verstehen. Begleiten.

Mascheroder Straße 11 • 38302 Wolfenbüttel  
Telefon: 0 53 31 / 90 910 - 0  
[info@mansfeld-loebbecke.de](mailto:info@mansfeld-loebbecke.de)  
[www.mansfeld-loebbecke.de](http://www.mansfeld-loebbecke.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen sowie externen Interessierten das Fortbildungsprogramm für 2021 präsentieren zu können. Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten zur Weiterbildung und zum Austausch mit Kolleg\*innen sowie externen Fachkräften.

Die Mehrheit der Fortbildungsveranstaltungen wird, aufgrund der ungewissen Pandemie-Entwicklungen, als Online-Videokonferenz stattfinden. So lassen sich ortsunabhängige Angebote realisieren, welche auch bei steigenden Infektionszahlen durchgeführt werden können.

Lediglich Pflichtfortbildungen, die als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden müssen, werden in Kleinstgruppen abgehalten. Sobald es die Pandemielage zulässt, werden auch gemeinsame sportliche Veranstaltungen der Gesundheitsfürsorge wieder ins Auge gefasst. Gerade in diesen psychisch belastenden Zeiten sind wir bemüht Ihnen alternative Angebote zur Stressreduktion zu ermöglichen. Sobald weitere Fortbildungsveranstaltungen in diesem oder anderen Bereichen hinzukommen, wird das Programm aktualisiert und Sie werden darüber informiert.

Auch das Anmeldeverfahren wird zukünftig rein digital ablaufen. Schicken Sie hierfür bitte Ihre ausgefüllten Anmeldeformulare an [fortbildungen@mansfeld-loebbecke.de](mailto:fortbildungen@mansfeld-loebbecke.de).

Ein wichtiger Hinweis für externe Interessent\*innen: Auszubildenden der Heilerziehungspflege und -pädagogik, angehenden Erzieher\*innen sowie Studierenden der Sozialen Arbeit bieten wir im Rahmen der Kapazitäten die kostenlose Teilnahme an den Fortbildungsangeboten an. Fragen Sie einfach nach.

Neben den internen Fortbildungen werden natürlich auch weiterhin externe Angebote in digitaler Form in Anspruch genommen. Für Ideen und Verbesserungsvorschläge zum Fortbildungsangebot sind wir jederzeit offen und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Redecke  
Vorstand

Carolin Hammermeister  
Kordinatorin Fort- und Weiterbildung

# Inhaltsverzeichnis

## Grundlagen

Arbeitssicherheit	5
Brandschutz	6
Führung gestalten - Aufgabe, Rolle, Persönlichkeit	7
Interne Kommunikation im Überblick: Grundlagen, Strategien und Konzepte	8
Kinderrechte, Kindeswohlgefährdung und Partizipation	9
Qualitätsmanagement	10
SMART - Ziele finden im Hilfeplanprozess	11
Vivendi - Dienstplanung	12

## Pädagogik und Therapie

Darf ich das überhaupt?	13
Delinquentes Verhalten bei Menschen mit Persönlichkeitsstörungen	14
Geistige Behinderung in Kombination mit psychischen Erkrankungen	15
Hauptsache online - Internet zwischen Faszination und Kontrollverlust	16
Jugenddelinquenz und psychische Auffälligkeiten	17
KODEX© – Kommunikation und Deeskalation	18+19
Körperempfinden, Sexualität und Essstörungen	20
Pädagogische Begleitung von traumatisierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen	21
Rechtsextremismus in pädagogischen Einrichtungen	22
Selbstverletzendes Verhalten - Sofortmaßnahmen und Prävention	23
Umgang mit aggressiven und herausfordernden Situationen	24
Unterstützung und Begleitung bei Zwängen und Zwangsgedanken	25
Verhaltensaufbau und Verhaltenssteuerung	26

## Medizin und Gesundheit

Drogenkonsumierende Kinder und Jugendliche in pädagog. Einrichtungen	27
Erste Hilfe	28
Störungsbilder 1	29
Störungsbilder 2	30+31
Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit FAS	32
Umgang mit Medikamenten	33

## Verantwortung und Nachhaltigkeit

Entspannungstechniken für die Pandemiezeit	34
Teilnahme und Anmeldung	35

# Arbeitssicherheit

Um einen sicheren Arbeitsplatz zu gewährleisten und gesetzliche Vorgaben zu erfüllen, durchlaufen alle Führungskräfte der Stiftung eine Fortbildung gemäß des Arbeitsschutzgesetzes. Ziel dieser Schulung ist es, neuen Führungskräften das Thema „Verantwortung im Arbeitsschutz“ zu erläutern und allen bestehenden Leitungen im Rahmen eines Workshops Hilfestellung bei der jährlich durch sie durchzuführenden Unterweisung der Mitarbeiter\*innen zu geben, Neuerungen zu besprechen und Fragen zu klären. Einmal pro Kalenderjahr werden dann alle Mitarbeiter\*innen durch die geschulten Führungskräfte in Arbeitssicherheit unterwiesen.

<b>REFERENTEN</b>	Andreas Conradi, <i>Arbeitssicherheit Evers</i> Dr. med. Eberhard A.- W. Peters, <i>Betriebsarzt der MLS</i>
<b>TERMINE</b>	25. März 2021   09:00 – 12:00 Uhr 15. Oktober 2021   09:00 – 12:00 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams   Einladungslink wird per Mail verschickt
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 20 Teilnehmer*innen
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung

# Brandschutz

Gemeinhin ist man geneigt, dieses Thema zu vernachlässigen. Feuer und Brände sind Gefahren im Alltag, die weniger bewusst, aber im Ernstfall umso verheerender wirken. Vorgestellt und geübt wird das richtige und sichere Verhalten im Brandfall. Trainiert wird der Umgang mit Feuerlöscher und anderen Hilfsmitteln zur Brandbekämpfung.

Alle Mitarbeiter\*innen der MLS sind verpflichtet, an dieser Schulung teilzunehmen. Diese muss spätestens alle fünf Jahre aufgefrischt werden.

<b>REFERENT</b>	Michael Beyer, <i>Beyer Brandschutz, Bad Harzburg</i>
<b>TERMINE</b>	3. Mai 2021   09:00 – 12:00 Uhr 8. Juni 2021   09:00 – 12:00 Uhr 14. Juli 2021   09:00 – 12:00 Uhr 30. September 2021   09:00 – 12:00 Uhr 11. Oktober 2021   09:00 – 12:00 Uhr 16. November 2021   09:00 – 12:00 Uhr
<b>ORT</b>	Kommunikationszentrum   Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 10 Teilnehmer*innen
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung

# Führung gestalten - Aufgabe, Rolle und Persönlichkeit

Wer eine Leitungsaufgabe übernimmt, hat sich in der Regel durch Sachkompetenz bewährt. Man braucht aber neben Sach- und Fachwissen auch spezifische Kompetenzen für Führung und Leitung. Auch diese lassen sich erwerben. Leitungskompetenz hat verschiedene Dimensionen (Rolle und Aufgabe von Führung, Gesprächsführungskompetenzen, Steuerungskompetenzen, Managementkompetenzen). In diesem Modul geht es insbesondere um die Aufgaben und die Rolle als Leitung. Welche Erwartungen werden an mich gerichtet? Wie will ich sein? Und was bringe ich über meine Persönlichkeit mit? Inhalte dieser Fortbildung sind u.a.:

- Was ist gute Führung? Meine eigene Vorstellung meines Führungsstils
- Positionswechsel: die Entwicklung vom Kollegen/ von der Kollegin zum Chef/ zur Chefin
- Erwartungshaltung von Management und Mitarbeiter\*innen
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Führungskonzepte/-stile
- Meine Persönlichkeitsstruktur - mein Führungsstil

Das Angebot richtet sich an alle Gruppenleitungen und ist verpflichtend. Eine Anmeldung ist somit nicht notwendig.

<b>REFERENT</b>	Delia Kraemer, Dipl. Sozialpädagogin, <i>Perspektivkonzept</i>		
<b>TERMINE</b>	29. November 2021	Teil 1	09:00 – 16:00 Uhr
	2. Dezember 2021	Teil 2	09:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams	Einladungslink wird per Mail verschickt	
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	Nur für Gruppenleitungen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung		

# Interne Kommunikation im Überblick: Grundlagen, Strategien und Konzepte

Führungskräfte und Teamleitungen sollten die Kommunikation auf Augenhöhe fördern und sich als Moderatoren für die Entwicklung tragfähiger Lösungen positionieren. Sie müssen das Wissen eines Teams nutzen und eine Entscheidung herbeiführen, die von allen Teammitgliedern getragen werden kann. Selbst dann, wenn eine Minderheitenentscheidung gefällt wurde.

Eine wesentliche Aufgabe der internen Kommunikation ist damit die Vernetzung von Wissen sowie eine verbesserte Zusammenarbeit über Hierarchiestufen und Organisationsgrenzen hinaus.

Dr. Gerhard Vilsmeier hilft Probleme in der internen Kommunikation zu erkennen und zeigt Lösungsmöglichkeiten auf. Der promovierte Kommunikationsexperte verfügt über ein umfangreiches Know-how zu Public Relations und interner Kommunikation, welches er während seiner Tätigkeit bei der Siemens AG u.a. als Leiter der weltweiten internen Kommunikation und Inhaber seines Medienbüros ie Communications erworben hat.

Die Fortbildung ist für Bereichs- und Schulleitungen verpflichtend. Eine Anmeldung ist somit nicht notwendig.

<b>REFERENTEN</b>	Dr. Gerhard Vilsmeier, <i>ie Communications</i> , im Auftrag von SCM (School for Communication and Management)		
<b>TERMINE</b>	15. März 2021 16. März 2021	Teil 1 Teil 2	09:00 – 17:00 Uhr   09:00 – 13:00 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams	Einladungslink wird per Mail verschickt	
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	Nur für Bereichs- und Schulleitungen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung		



# Kinderrechte, Kindeswohlgefährdung und Partizipation

Die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung arbeitet mit Kindern und Jugendlichen, deren Kinderrechte missachtet wurden und an Fällen, bei denen Kindeswohlgefährdung eingetreten ist. Kenntnisse der Kinderrechte sind ein wichtiger Grundpfeiler, um kindgerecht innerhalb der Stiftung zu arbeiten und aus dieser Perspektive die Gefährdung des Kindeswohls zu verhindern. Das Seminar vermittelt den Mitarbeiter\*innen rechtliche Rahmenbedingungen und regt konstruktiv-kritische Reflexion über sie an.

Die Teilnahme an beiden Teilen einer Fortbildung ist erforderlich. Bitte achten Sie darauf, sich zu zwei konsekutiven Terminen anzumelden.

<b>REFERENTEN</b>	Maïke Groen, <i>Fachhochschule Köln</i> Oliver Schmitz, <i>Transfer e.V.</i>		
<b>TERMINE</b>	15. Februar 2021	Teil 1	09:30 – 13:00 Uhr
	18. Februar 2021	Teil 2	09:30 – 13:00 Uhr
	11. Oktober 2021	Teil 1	09:30 – 13:00 Uhr
	14. Oktober 2021	Teil 2	09:30 – 13:00 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams	Einladungslink wird per Mail verschickt	
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 50 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung		

# Qualitätsmanagement

Die Erfüllung der hohen Qualitätsansprüche der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung setzt eine gut ausgebildete Mitarbeiterschaft voraus. In regelmäßigen Schulungen zum Thema Qualitätsmanagement werden Standards und Methoden zu Statussicherung und Weiterentwicklung vermittelt. Die Erfüllung aller gesetzlichen Vorgaben, eine lückenlose Dokumentation unserer Leistungen sowie zielgerichtete Förderkonzepte sind die wesentlichen Inhalte dieser Fortbildung.

Die Teilnahme an beiden Teilen einer Fortbildung ist erforderlich. Bitte achten Sie darauf, sich zu zwei konsekutiven Terminen anzumelden.

<b>REFERENTIN</b>	Svenja Kippenberg, Sozialpädagogin, <i>Gruppenleiterin in der MLS</i>			
<b>TERMINE</b>	18. Februar 2021	Teil 1	09:00 – 12:00 Uhr	
	19. Februar 2021	Teil 2	09:00 – 12:00 Uhr	
	22. März 2021	Teil 1	09:00 – 12:00 Uhr	
	23. März 2021	Teil 2	09:00 – 12:00 Uhr	
	3. Juni 2021	Teil 1	09:00 – 12:00 Uhr	
	4. Juni 2021	Teil 2	09:00 – 12:00 Uhr	
	27. September 2021	Teil 1	09:00 – 12:00 Uhr	
	28. September 2021	Teil 2	09:00 – 12:00 Uhr	
	24. November 2021	Teil 1	09:00 – 12:00 Uhr	
	25. November 2021	Teil 2	09:00 – 12:00 Uhr	
	1. Dezember 2021	Teil 1	09:00 – 12:00 Uhr	
	3. Dezember 2021	Teil 2	09:00 – 12:00 Uhr	
	<b>ORT</b>	online via MS Teams	Einladungslink wird per Mail verschickt	
	<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 15 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung			

# SMART - Ziele finden im Hilfeplanprozess

Zwischen Zielen in der Hilfeplanung und den tatsächlichen Herausforderungen im Betreuungsalltag liegen oft Welten. Manchmal liegt es daran, dass der Hilfeplanprozess und die vereinbarten Ziele von den Klient\*innen nicht verstanden oder als nicht verbindlich angesehen werden. Manchmal geraten sie auch wegen aufkommender Krisen und Veränderungen aus dem Blick. Aber was soll dann im Entwicklungsbericht stehen? Welche Argumente gibt es für die Nichterreichung von Zielen oder die erfolgte Veränderung des Arbeitsauftrages.

Inhalte der Fortbildung sind u.a.:

- Grundlagen smarter Zielformulierung
- unterschiedliche Zielebenen
- Instrumente und Methoden für eine gelungene Zielearbeit mit Familien, Jugendlichen oder Kindern
- Zielformulierungen

Das Angebot richtet sich an alle Mitarbeiter\*innen inkl. Führungskräfte.

Die Teilnahme an beiden Teilen einer Fortbildung ist erforderlich. Bitte achten Sie darauf, sich zu zwei konsekutiven Terminen anzumelden.

<b>REFERENT</b>	Delia Kraemer, Dipl. Sozialpädagogin, <i>Perspektivkonzept</i>		
<b>TERMINE</b>	6. September 2021	Teil 1	09:00 – 13:00 Uhr
	10. September 2021	Teil 2	09:00 – 13:00 Uhr
	17. November 2021	Teil 1	09:00 – 13:00 Uhr
	24. November 2021	Teil 2	09:00 – 13:00 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams	Einladungslink wird per Mail verschickt	
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 20 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung		

## Vivendi-Dienstplanung

Der Dienstplanung in den Wohnangeboten der Stiftung liegt eine Betriebsvereinbarung zur bedarfsgerechten Arbeitszeitgestaltung zugrunde. Eine verlässliche Planung, die dem Betreuungsbedarf der Kinder und Jugendlichen entspricht, private Belange der Mitarbeiter\*innen berücksichtigt und gesetzliche Vorschriften erfüllt, erfolgt mittels der Software Vivendi.

Verantwortliche Leitungskräfte und Mitarbeiter\*innen erhalten eine fundierte Einweisung in sämtliche Funktionen des Dienstplanprogramms.

Sollte für Sie eine Teilnahme an den vorgegebenen Terminen nicht möglich sein, wenden Sie sich für eine Absprache von individuellen Terminen bitte direkt an Herrn Havemann.

<b>REFERENT</b>	David Havemann, Sozialpädagoge, <i>Bereichsleiter in der MLS</i>								
<b>TERMINE</b>	<table> <tr> <td>7. Mai 2021</td> <td>  09:00 – 12:00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>16. Juli 2021</td> <td>  09:00 – 12:00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>24. September 2021</td> <td>  09:00 – 12:00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>19. November 2021</td> <td>  09:00 – 12:00 Uhr</td> </tr> </table>	7. Mai 2021	09:00 – 12:00 Uhr	16. Juli 2021	09:00 – 12:00 Uhr	24. September 2021	09:00 – 12:00 Uhr	19. November 2021	09:00 – 12:00 Uhr
7. Mai 2021	09:00 – 12:00 Uhr								
16. Juli 2021	09:00 – 12:00 Uhr								
24. September 2021	09:00 – 12:00 Uhr								
19. November 2021	09:00 – 12:00 Uhr								
<b>ORT</b>	Geschäftstelle   Mascheroder Straße 11, 38302 Wolfenbüttel								
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 4 Teilnehmer*innen								
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung								

## Darf ich das überhaupt?

Thema: Chancen und Grenzen in der sexualpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen. Dürfen zwei Jugendliche in einem Zimmer übernachten? Ab welchem Alter darf ich oder sollte ich sogar Kondome zur Verfügung stellen? Muss ich Jugendliche aufklären, auch wenn sie keine Fragen stellen? Welche Informationen brauchen sie und welche können überfordern? Haben Jugendliche ein Recht auf Sex oder kann ich sexuelle Kontakte innerhalb meiner Einrichtung verbieten? Im Alltag gibt es oftmals viele Fragen und zum Teil große Bedenken, wie mit der Sexualität von Jugendlichen umgegangen werden soll – und dabei müssen die rechtlichen Grundlagen, die institutionellen Vorgaben und die eigenen Möglichkeiten bedacht werden. Aus Unsicherheit oder aus einem Schutzbedürfnis heraus resultieren dann oftmals Verbote, die den Jugendlichen allerdings wichtige Erfahrungen und Informationen vorenthalten. Die Frage, in welchen Situationen Jugendliche klare Grenzen brauchen und was verhandelbar ist, muss also immer wieder neu in den Einrichtungen und im Team diskutiert werden. Im Seminarangebot werden grundsätzliche rechtliche und pädagogische Informationen gegeben, auf deren Basis sich die Teilnehmer\*innen in Fallarbeitsphasen mit konkreten Handlungsoptionen für die Praxis auseinandersetzen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer\*innen angeregt, sich mit der eigenen Haltung und den persönlichen Grenzen zu beschäftigen. Das Angebot richtet sich vor allem an Bereichs- und Gruppenleitungen. Die Teilnahme an beiden Teilen der Fortbildung ist erforderlich, um diese erfolgreich abzuschließen.

### REFERENTIN

Tanja Opitz, Referentin für Sexualpäd., *Landesstelle Jugendschutz Nieders.*  
Andreas Gloël, Dipl. Sozialpädagoge, Sexualpädagoge (gsp)

### TERMINE

3. September 2021	Teil 1	09:00 – 13:00 Uhr
24. September 2021	Teil 2	09:00 – 13:00 Uhr

### ORT

online via MS Teams | Einladungslink wird per Mail verschickt

### TEILNEHMERZAHL

max. 22 Teilnehmer\*innen

### GEBÜHR (EXTERNE)

stiftungsinterne Veranstaltung

# Delinquentes Verhalten bei Menschen mit Persönlichkeitsstörungen

Schätzungsweise erkranken etwa fünf bis zehn Prozent der Bevölkerung im Laufe ihres Lebens an einer Persönlichkeitsstörung. Bei Strafgefangenen liegt die Prävalenz bei rund 50 %.

Vorgestellt werden psychopathologische Entwicklungsverläufe, die häufig schon im Jugendalter ihren Ursprung nehmen, sowie typische Delikte, die mit Persönlichkeitsstörungen assoziiert sind.

Diskutiert werden Interventionsmaßnahmen und Inhalte etablierter Therapieprogramme sowie Aspekte der Früherkennung und der Umgang mit Betroffenen.

<b>REFERENTIN</b>	Stephanie Puderbach, M.Sc., <i>Technische Universität Braunschweig, Institut für Psychologie</i>		
<b>TERMINE</b>	13. September 2021 16. September 2021	Teil 1 Teil 2	09:00 – 12:00 Uhr   09:00 – 12:00 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams   Einladungslink wird per Mail verschickt		
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 35 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung		

# Geistige Behinderung in Kombination mit psychischen Erkrankungen

Menschen mit einer starken Intelligenzminderung leiden neben eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten oftmals auch unter einer damit verbundenen Einschränkung ihres Gefühlslebens und ihrer sozialen Fähigkeiten.

Die Fortbildung beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit geistig behinderte Menschen auch psychisch erkranken können und welche Besonderheiten sich in der pädagogischen Begleitung durch die verminderte Intelligenz ergeben.

Die Teilnahme an beiden Teilen der Fortbildung ist erforderlich.

<b>REFERENT</b>	Christian Hentschel, Diplom Psychologe		
<b>TERMINE</b>	1. Juli 2021 8. Juli 2021	Teil 1 Teil 2	09:00 – 12:30 Uhr   09:00 – 12:30 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams   Einladungslink wird per Mail verschickt		
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 30 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50€		

## Hauptsache online - Internet zwischen Faszination und Kontrollverlust

Das Internet bietet großartige Möglichkeiten! Es hat Einzug in unser aller Leben gehalten und prägt zunehmend die Art und Weise, wie wir Informationen aufnehmen, unsere Freizeit gestalten und Beziehungen leben. Doch zunehmend zeigen sich auch Risiken und Gefährdungspotentiale, nicht zuletzt durch das mobile Internet in der Hosentasche. Kinder, Jugendliche und Erwachsene finden dort nicht nur Interessantes und Nützliches. Sie werden auch mit einer Fülle von problematischen Inhalten konfrontiert, die einer gesunden Entwicklung schaden können. Nicht Wenige verlieren sich in den unendlichen Weiten des Netzes. Die einen investieren zu viel Zeit in Online-Spiele, und können so über die Zeit in eine Abhängigkeit geraten. Andere müssen ständig „online“ erreichbar sein und verbringen täglich viel Zeit bei WhatsApp, Instagram und Co. Auch der Konsum von Internet-Pornografie ist bei vielen Jugendlichen und sogar manchmal schon bei Kindern Normalität, mit langfristig negativen Folgen, die aber nicht unmittelbar sichtbar sind. Fachkräfte in der Jugendarbeit sind in besonderer Weise mit diesen Entwicklungen konfrontiert. Jugendliche suchen Orientierung und fordern die Positionierung von Erwachsenen heraus. Die Fortbildung vermittelt Hintergrundwissen, schafft Raum zum Erfahrungsaustausch und bietet praxiserprobte Tools aus der Beratungsarbeit mit Jugendlichen und Eltern. Die Teilnahme an beiden Teilen der Fortbildung ist erforderlich.

<b>REFERENTEN</b>	Eberhard Freitag, Dipl. Pädagoge, <i>Return Hannover</i> Lucas Döbel, Soz. Päd., Suchttherapeut, <i>Return Hannover</i>		
<b>TERMINE</b>	23. Februar 2021 24. Februar 2021	Teil 1 Teil 2	09:00 – 12:30 Uhr   09:00 – 12:30 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams   Einladungslink wird per Mail verschickt		
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 50 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50€		



# Jugenddelinquenz und psychische Auffälligkeiten

Jugenddelinquenz und psychische Auffälligkeiten liegen häufig eng beieinander und sollten deshalb nicht immer getrennt voneinander betrachtet werden.

Vor allem in der Betreuung von Jugendlichen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen ist Jugenddelinquenz ein ernst zu nehmendes Thema.

Im Rahmen der Fortbildung wird Frau Puderbach Hintergründe von Jugenddelinquenz beleuchten und Hilfestellungen für den pädagogischen Alltag, speziell für Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten, geben.

<b>REFERENTIN</b>	Stephanie Puderbach, M.Sc., <i>Technische Universität Braunschweig, Institut für Psychologie</i>		
<b>TERMINE</b>	3. März 2021 5. März 2021	Teil 1 Teil 2	09:00 – 12:00 Uhr   09:00 – 12:00 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams   Einladungslink wird per Mail verschickt		
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 35 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung		

## KODEX© – Kommunikation und Deeskalation

Wie verhält man sich angemessen in pädagogischen Grenzsituationen? Wie kann man mit Gewalt und Gewaltandrohung umgehen und eskalierende Situationen entschärfen? Die KODEX©-Seminare unterstützen Fachkräfte der Jugendhilfe, der Behindertenhilfe und Lehrende in ihren jeweiligen Handlungsfeldern und trainieren Sicht und Verhaltensweisen.

Um die Fortbildung erfolgreich abzuschließen, müssen innerhalb einer Gruppe sämtliche Teile der Theorie- und Praxismodule absolviert werden.

Alle Termine des Fortbildungsangebotes finden Sie auf der nächsten Seite.

<b>REFERENT</b>	Raik Lößnitz, Dipl.-Sozialpäd., Verhaltens- und Kommunikationstrainer
<b>ORT</b>	Theorie   online via MS Teams Praxis   Sporthalle Marienburger Straße 54, 38644 Goslar
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 15 Teilnehmer*innen pro Gruppe
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung

# KODEX© – Kommunikation und Deeskalation

## TERMINE

### Gruppe A

#### Theorie Modul 1

8. Februar 2021	Teil 1	09:00 – 12:30 Uhr
9. Februar 2021	Teil 2	09:00 – 12:30 Uhr

#### Theorie Modul 2

18. März 2021	Teil 1	09:00 – 12:30 Uhr
19. März 2021	Teil 2	09:00 – 12:30 Uhr

#### Theorie Modul 3

21. April 2021	Teil 1	09:00 – 12:30 Uhr
22. April 2021	Teil 2	09:00 – 12:30 Uhr

#### Praxis Modul 1-3

5./6./7. Juli 2021		08:00 – 14:30 Uhr
--------------------	--	-------------------

### Gruppe B

#### Theorie Modul 1

30. September 2021	Teil 1	09:00 – 12:30 Uhr
1. Oktober 2021	Teil 2	09:00 – 12:30 Uhr

#### Theorie Modul 2

18. November 2021	Teil 1	09:00 – 12:30 Uhr
19. November 2021	Teil 2	09:00 – 12:30 Uhr

#### Theorie Modul 3

29. November 2021	Teil 1	09:00 – 12:30 Uhr
30. November 2021	Teil 2	09:00 – 12:30 Uhr

#### Praxis Modul 1-3

6./7./8. Dezember 2021		08:00 – 14:30 Uhr
------------------------	--	-------------------

# Körperempfinden, Sexualität und Esstörungen

Sexualität und Körperlichkeit sind wichtige Themen im Leben von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Besonders sensibel wird es, wenn durch eine Esstörung das eigene Selbstbild zusätzlich in Frage gestellt wird. In der Arbeit mit betroffenen Jugendlichen ist eine hilfreiche Begleitung zu sexuellen Fragestellungen so geboten wie wenig besprochen.

Oft sind Pädagog\*innen mit dem Ziel einer angemessenen Unterstützung der gelingenden psychosexuellen Entwicklung der ihnen Anvertrauten auf sich allein gestellt, unsicher und ohne ausreichende Möglichkeit professionellen kollegialen Austauschs über Ereignisse im pädagogischen Prozess, die das sexuelle Thema berühren.

Die Fortbildung dient der Reflexion des Themas und der Auseinandersetzung mit Sexualität von Jugendlichen, sexueller Identität, die in der Kindheit entsteht und sich in der Pubertät neu sortiert, festigt und erweitert. Einige Methoden, die hilfreich sind, Jugendliche mit Esstörungen unterstützend in Fragen der Sexualität zu begleiten, werden ausprobiert und konstruktiv-kritisch hinterfragt.

<b>REFERENTIN</b>	Lucyna Wronska, Diplom Psychologin
<b>TERMINE</b>	6. September 2021   09:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams   Einladungslink wird per Mail verschickt
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 35 Teilnehmer*innen
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50€

# Pädagogische Begleitung von traumatisierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Im täglichen pädagogischen Umgang mit traumatisierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist es wichtig einem Wiedererleben des Traumas der Betroffenen entgegenzuwirken und diese entsprechend sensibel zu begleiten. Jugendliche und junge Erwachsene stellen dabei eine besondere Herausforderung dar, da sie meist schon lange mit ihrer Traumatisierung leben.

Ob ein Trauma immer aufgearbeitet werden muss und was im Umgang mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu beachten ist, wird in dieser Fortbildung thematisiert. Fallbeispiele können mitgebracht werden.

<b>REFERENTIN</b>	Lucyna Wronska, Diplom Psychologin
<b>TERMINE</b>	29. April 2021   09:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams   Einladungslink wird per Mail verschickt
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 35 Teilnehmer*innen
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50€

# Rechtsextremismus in pädagogischen Einrichtungen

Eine Mutter, die in rechter Szenekleidung in die Kita kommt. Ein Vater, der rassistische Positionen im Gespräch mit Erzieher\*innen vertritt. Die Formen und Themen, mit denen Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe im Alltag von Jugendamt, Kita, Hort und Krippe mit alltagsrassistischen, aber auch „Neu Rechten“ Erscheinungsformen konfrontiert sein können, sind unterschiedlich. Die Fortbildung möchte Fachkräfte in ihrer Handlungssicherheit bestärken und gemeinsam den Blick für folgende Fragen öffnen: Wie erkenne ich einen rechtsextremen Familienkontext? Was heißt es für Kinder in rechtsextremen Familien groß zu werden? Wie umgehen mit rechtsextremen Eltern?

Der Balanceakt zwischen Erziehungspartnerschaft und Grenzziehung ist oftmals schwierig. Diese Fortbildung bietet Einblicke in die Ideologie der sogenannten „Neuen Rechten“ und zeigt rechte Familien- und Erziehungsbilder auf. Anhand von konkreten Fallbearbeitungen werden praxisnahe Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

Die Teilnahme an beiden Teilen der Fortbildung ist erforderlich.

<b>REFERENTEN</b>	Bildungsreferent*innen der Fachstelle Rechtsextremismus und Familie		
<b>TERMINE</b>	19. Mai 2021 20. Mai 2021	Teil 1 Teil 2	08:30 – 12:00 Uhr   08:30 – 12:00 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams	Einladungslink wird per Mail verschickt	
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 30 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung		

# Selbstverletzendes Verhalten – Sofortmaßnahmen und Prävention

Ziel des Seminares ist es, ein grundlegendes Verständnis der Entstehung von und des Umgangs mit selbstverletzendem Verhaltens zu erwerben. Ein Schwerpunkt wird sein, sich mögliche Funktionalitäten, Symptome/ Warnzeichen, Verhaltensregeln im pädagogischen Umgang anzuschauen, Sofortmaßnahmen zu entwickeln und präventive Methoden für das alltägliche Arbeiten kennenzulernen. Außerdem werden sich Möglichkeiten der eigenen Entlastung und Psychohygiene erarbeitet.

Anhand mehrerer Methoden und Techniken soll ein lebendiger Austausch von Erfahrungen und dem Erwerb von Wissen ermöglicht werden. Fallbeispiele können mitgebracht werden.

Die Teilnahme an beiden Teilen der Fortbildung ist erforderlich.

<b>REFERENTIN</b>	Nele Kristina Ruhe, Dipl. Psychologin, Psych. Psychotherapeutin, <i>Praxis im kleinen Haus, Goslar</i>		
<b>TERMINE</b>	21. Juni 2021 24. Juni 2021	Teil 1 Teil 2	09:00 – 12:30 Uhr   09:00 – 12:30 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams	Einladungslink wird per Mail verschickt	
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 30 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung		

# Umgang mit aggressiven oder herausfordernden Situationen

Besonders in Situationen, die im pädagogischen Alltag zu einer Überforderung der betreuten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen führen, kommt es oftmals zu Missverständnissen, Unzufriedenheit und Wut. In diesen Momenten ist es wichtig, angemessen zu handeln, um einer Eskalation vorzubeugen.

Die Fortbildung zeigt Möglichkeiten des präventiven und akuten Handelns in besonders herausfordernden Situationen.

Die Teilnahme an beiden Teilen der Fortbildung ist erforderlich.

<b>REFERENT</b>	Christian Hentschel, Diplom Psychologe
<b>TERMINE</b>	10. Juni 2021      Teil 1        09:00 – 12:30 Uhr 17. Juni 2021      Teil 2        09:00 – 12:30 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams        Einladungslink wird per Mail verschickt
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 30 Teilnehmer*innen
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50€



# Unterstützung und Begleitung bei Zwängen und Zwangsgedanken

Unter Zwängen leiden sowohl kognitiv normal entwickelte Menschen als auch – und teils besonders – geistig Behinderte. Zwangsgedanken, -impulse und -handlungen fordern alle Beteiligten, aber besonders die Betroffenen selbst, heraus.

Die Fortbildung soll helfen, die Interaktionen zu verbessern und Möglichkeiten der pädagogischen Begleitung aufzuzeigen.

Die Teilnahme an beiden Teilen der Fortbildung ist erforderlich.

<b>REFERENT</b>	Christian Hentschel, Diplom Psychologe
<b>TERMINE</b>	4. November 2021      Teil 1      09:00 – 12:30 Uhr 11. November 2021    Teil 2      09:00 – 12:30 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams        Einladungslink wird per Mail verschickt
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 30 Teilnehmer*innen
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50€

# Verhaltensaufbau und Verhaltenssteuerung

Dieses Fortbildungsangebot behandelt verschiedene Ansätze zu Verhaltenssteuerung und Motivationsaufbau.

## Modul 1 - Lerntheoretische Grundlagen

- Anlage - Umwelt - Diskussion: Welches Verhalten ist genetisch - biologisch bedingt, welches Verhalten folgt aus lebensgeschichtlichen Erfahrungen?
- Verhaltensänderung aus lerntheoretischer Sicht
- Klassische Konditionierung, operante Konditionierung, Modelllernen

## Modul 2 - Verhaltenssteuerung und Motivationsaufbau

- Ableitung von Veränderungswünschen aus der Verhaltensanalyse unter Berücksichtigung von Eigenmotivation und Fremdmotivation
- Erläuterung zu verschiedenen Interventionen unter besonderer Berücksichtigung von operanten Bedingungsbeziehungen und Modelllernen

Die Teilnahme an beiden Modulen sowie jeweils beiden Teilen ist erforderlich.

<b>REFERENT</b>	Martin Stiller, Dipl.-Sozialpädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychoth.
<b>TERMINE</b>	<b>Modul 1</b> 2. November 2021      Teil 1        08:30 – 12:00 Uhr 9. November 2021      Teil 2        08:30 – 12:00 Uhr  <b>Modul 2</b> 16. November 2021      Teil 1        08:30 – 12:00 Uhr 22. November 2021      Teil 2        08:30 – 12:00 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams        Einladungslink wird per Mail verschickt
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 35 Teilnehmer*innen
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung

## Drogenkonsumierende Kinder und Jugendliche in pädagogischen Einrichtungen

Fachkräfte aus Einrichtungen der Jugendhilfe werden immer wieder mit Jugendlichen konfrontiert, die Drogen konsumieren, mit ihnen experimentieren, sie missbrauchen oder gar von ihnen abhängig sind.

In diesem Seminar werden Kompetenzen vermittelt, damit Fachkräfte aus Einrichtungen der Jugendhilfe sowohl präventiv als auch intervenierend handeln können.

- Tipps & Tools
- Theorien & Grundlagen
- Rechtliche Aspekt

Die Teilnahme an beiden Teilen der Fortbildung ist erforderlich.

<b>REFERENT</b>	Lars Fischer, Dipl.-Päd., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, <i>Jugend- und Drogenberatung Goslar</i>		
<b>TERMINE</b>	6. Oktober 2021 13. Oktober 2021	Teil 1 Teil 2	09:00 – 12:30 Uhr   09:00 – 12:30 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams   Einladungslink wird per Mail verschickt		
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 30 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung		

## Erste Hilfe

Frühzeitig durchgeführte Erste-Hilfe-Maßnahmen nehmen oft entscheidend Einfluss auf den Verlauf nach Verletzungen. Um Leben zu retten oder Folgeschäden zu verhüten, müssen bedrohliche Zustände erkannt und Gefahren abgeschätzt werden. Dann ist schnelles und zielstrebiges Handeln notwendig.

Im Erste-Hilfe-Kurs wird gezielt auf Besonderheiten der Notversorgung von Kindern und Jugendlichen eingegangen. Durch eine zweijährliche Auffrischung der Erste-Hilfe-Ausbildung bleibt der Status als Ersthelfer erhalten.

Das Erste-Hilfe-Seminar ist auch für neue Mitarbeiter\*innen zum Erwerb der Qualifikation des Ersthelfers geeignet.

<b>REFERENT</b>	Marcus Backes, <i>Erste Hilfe Schule Marcus Backes, Bad Harzburg</i>	
<b>TERMINE</b>	4. Mai 2021	08:00 – 16:00 Uhr
	27. Mai 2021	08:00 – 16:00 Uhr
	9. Juni 2021	08:00 – 16:00 Uhr
	23. Juni 2021	08:00 – 16:00 Uhr
	13. Juli 2021	08:00 – 16:00 Uhr
	19. Juli 2021	08:00 – 16:00 Uhr
	9. September 2021	08:00 – 16:00 Uhr
	23. September 2021	08:00 – 16:00 Uhr
	5. Oktober 2021	08:00 – 16:00 Uhr
	8. November 2021	08:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	Kommunikationszentrum   Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar	
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 10 Teilnehmer*innen	
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung	

# Störungsbilder 1

In dieser Fortbildungsreihe werden unterschiedliche Krankheitsbilder differenziert erklärt und die Grundlagen einer entsprechenden Behandlung vorgestellt. Wir erkennen somatische Krankheitsbilder in der Regel schnell und deuten Erkältungen, Grippe oder andere Infekte sicher. Unser Handlungsrepertoire stellt Routinen zur Verfügung. Wir wissen uns zu verhalten. Schwieriger sind oft Diagnosen und Verständnis psychischer Störungen, Störungen des Sozialverhaltens oder tiefgreifender Entwicklungsstörungen. Die Teilnahme an allen drei Modulen ist verpflichtend. Die Module sollten in konsekutiver Reihenfolge absolviert werden, da die Inhalte aufeinander aufbauen. Die Inhalte von Störungsbilder 1 und Störungsbilder 2 unterscheiden sich nicht, sie werden lediglich von verschiedenen Dozenten zu anderen Terminen angeboten. Entscheiden Sie sich deshalb bitte für eine komplette Fortbildungsreihe bei einem Dozenten.

**Modul 1:** Einführung ICD 10 / Einführung Grundbegriffe, Suchterkrankungen, Schizophrenie/Psychosen/Suizidalität, Affektive Störungen (Depressionen)

**Modul 2:** Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen, Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren, Spezifische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

**Modul 3:** Intelligenzminderung, Exkurs Intelligenztests, Entwicklungsstörungen, Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

<b>REFERENTIN</b>	Martin Stiller, Dipl.-Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychoth.		
<b>TERMINE</b>	<p><b>Modul 1</b></p> <p>17. Februar 2021      Teil 1        08:30 – 12:00 Uhr</p> <p>25. Februar 2021    Teil 2        08:30 – 12:00 Uhr</p> <p><b>Modul 2</b></p> <p>5. Mai 2021            Teil 1        08:30 – 12:00 Uhr</p> <p>10. Mai 2021          Teil 2        08:30 – 12:00 Uhr</p> <p><b>Modul 3</b></p> <p>7. September 2021    Teil 1        08:30 – 12:00 Uhr</p> <p>15. September 2021 Teil 2        08:30 – 12:00 Uhr</p>		
<b>ORT</b>	online via MS Teams	Einladungslink wird per Mail verschickt	
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 35 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung		

# Störungsbilder 2

In dieser Fortbildungsreihe werden unterschiedliche Krankheitsbilder differenziert erklärt und die Grundlagen einer entsprechenden Behandlung vorgestellt. Wir erkennen somatische Krankheitsbilder in der Regel schnell und deuten Erkältungen, Grippe oder andere Infekte sicher. Unser Handlungsrepertoire stellt Routinen zur Verfügung. Wir wissen uns zu verhalten. Schwieriger sind oft Diagnosen und Verständnis psychischer Störungen, Störungen des Sozialverhaltens oder tiefgreifender Entwicklungsstörungen. Die Teilnahme an allen drei Modulen ist verpflichtend. Die Module sollten in konsekutiver Reihenfolge absolviert werden, da die Inhalte aufeinander aufbauen. Die Inhalte von Störungsbilder 1 und Störungsbilder 2 unterscheiden sich nicht, sie werden lediglich von verschiedenen Dozenten zu anderen Terminen angeboten. Entscheiden Sie sich deshalb bitte für eine komplette Fortbildungsreihe bei einem Dozenten.

**Modul 1 - Teil 1:** Einführung, Grundbegriffe -Klassifikationen, Rechtsgrundlagen Unterbringungsverfahren, Umgang mit Eigen-/Fremdgefährdung)

**Modul 1 - Teil 2:** Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen (F2) (paranoide Schizophrenie, Überblick Geschichte Psychopharmaka) und Affektive Störungen (F3) (insbes. depressive Störungen Kinder und Jugendliche)

**Modul 2 - Teil 1:** Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen (F4) insbes. Angst, Zwang, Traumafolgestörungen, Bindungsstörungen (eigentlich F9) werden schon hier thematisch mit behandelt, Spezifische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (F6) insbes. Borderline Störung

**Modul 2 - Teil 2:** Verhaltensstörungen mit körperlichen Störungen und Faktoren (F5) insbes. Essstörungen, Schlafstörungen, Exkurs Psychosomatik, Tourette, Enuresis, Enkopresis, Pica (eigentlich F9)

**Modul 3 - Teil 1:** Intelligenz (F7), Entwicklungsstörungen (F8)- Exkurs Testdiagnostik/Interpretation, Tiefgreifende Entwicklungsstörungen/ Autismusspektrumsstörungen

**Modul 3 - Teil 2:** Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in Kindheit und Jugend (F9) – Schwerpunkt Störungen des Sozialverhaltens und ADHS, emotionale Störungen und Mutismus

Weitere Informationen zum Fortbildungsangebot finden Sie auf der nächsten Seite.

REFERENTIN	Dr. Jennifer Siemann, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie		
TERMINE	<b>Modul 1</b>		
	2. März 2021	Teil 1	13:30 – 17:00 Uhr
	9. März 2021	Teil 2	13:30 – 17:00 Uhr
	<b>Modul 2</b>		
	13. April 2021	Teil 1	13:30 – 17:00 Uhr
	20. April 2021	Teil 2	13:30 – 17:00 Uhr
	<b>Modul 3</b>		
	8. Juni 2021	Teil 1	13:30 – 17:00 Uhr
	15. Juni 2021	Teil 2	13:30 – 17:00 Uhr
ORT	online via MS Teams	Einladungslink wird per Mail verschickt	
TEILNEHMERZAHL	max. 35 Teilnehmer*innen		
GEBÜHR (EXTERNE)	stiftungsinterne Veranstaltung		

# Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit FAS

Welche Auswirkungen hat Alkoholmissbrauch in der Schwangerschaft beim Kind? Welche Folgen sind zu erwarten und wie kann man mit Betroffenen umgehen? Das Fetale Alkohol Syndrom (kurz FAS) ist eine Erkrankung, die erst in den letzten Jahren stärker in den Mittelpunkt von Medizin und Psychologie gerückt ist.

Die Teilnahme an beiden Teilen der Fortbildung ist erforderlich.

<b>REFERENT</b>	Christian Hentschel, Diplom Psychologe		
<b>TERMINE</b>	9. Dezember 2021 16. Dezember 2021	Teil 1 Teil 2	09:00 – 12:30 Uhr   09:00 – 12:30 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams	Einladungslink wird per Mail verschickt	
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 30 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	50€		



# Umgang mit Medikamenten

Die Vergabe von Medikamenten gehört zur Arbeit in der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung. In diesem Workshop werden die gebräuchlichsten Medikamente vorgestellt, die jeweils indizierten Vergaben erläutert und die Lagerung und fachgerechte Verwendung erklärt.

Das Verständnis für pharmakologische Wirkstoffe soll vertieft werden, Nebenwirkungen sollen benannt bzw. diskutiert und die Bedeutung eines vorsichtigen bzw. zielgerichteten Einsatzes unterstrichen werden.

Die Teilnahme an beiden Teilen einer Fortbildung ist erforderlich. Bitte achten Sie darauf, sich zu zwei konsekutiven Terminen anzumelden.

<b>REFERENT</b>	Jens Kloppenburg, Fachapotheker für Offizin-Pharmazie, <i>Löwen-Apotheke Goslar-Oker</i>		
<b>TERMINE</b>	17. März 2021 24. März 2021	Teil 1 Teil 2	09:00 – 12:30 Uhr   09:00 – 12:30 Uhr
	14. September 2021 21. September 2021	Teil 1 Teil 2	09:00 – 12:30 Uhr   09:00 – 12:30 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams   Einladungslink wird per Mail verschickt		
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 35 Teilnehmer*innen		
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung		

# Entspannungstechniken für die Pandemiezeit

Nicht der Stress macht uns krank, sondern die fehlende Entspannung. In fordernden Zeiten fühlen wir uns oft besonders beansprucht. Um so wichtiger ist es, dass wir auch in sehr stressigen Zeiten, die Grundvoraussetzung für ein gesundes Leben nicht aus den Augen verlieren: den Wechsel von Anspannungs- und Entspannungsphasen. Die Rückbesinnung auf kleine Ruhephasen und die selbstständige Reaktivierung unserer Leistungspotential ist deshalb ein ganz wichtiges Thema. Die Vorstellung unterschiedlicher Entspannungstechniken gibt einen ersten Einblick in verschiedene Verfahren. Sie benötigen hierfür keine besonderen Hilfsmittel, lediglich einen ruhigen Raum.

Bei diesem Online-Seminar ist die BARMER unser Gesundheitspartner. Bei Fragen zur BARMER als leistungsstarke Krankenversicherung wenden Sie sich bitte an:

Jens Großheim  
 Mobil: 0151 / 18 23 44 31  
 Mail: jens.grossheim@barmer.de

# BARMER

<b>REFERENT</b>	Alexander Bunje, Gesundheits- & Sportpsychologe, betrieblicher Gesundheitsmanager
<b>TERMINE</b>	3. März 2021   15:00 – 16:00 Uhr
<b>ORT</b>	online via MS Teams   Einladungslink wird per Mail verschickt
<b>TEILNEHMERZAHL</b>	max. 50 Teilnehmer*innen
<b>GEBÜHR (EXTERNE)</b>	stiftungsinterne Veranstaltung

## Teilnahme und Anmeldung

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung** nehmen kostenlos und innerhalb der Arbeitszeit an Fortbildungen teil.

Die Anmeldung erfolgt durch die zuständige Leitungskraft oder ist durch diese zu genehmigen. Das Anmeldeformular steht Ihnen via Intranet zu Verfügung. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie wider Erwarten nicht teilnehmen können, bitten wir um unverzügliche Information. Für unentschuldigtes Fehlen an einer Fortbildung werden 40,- € Seminargebühr berechnet.

**Externe Interessenten** melden sich per Post oder E-Mail ([fortbildungen@mansfeld-loebbecke.de](mailto:fortbildungen@mansfeld-loebbecke.de)) verbindlich an. Bitte geben Sie Namen, Anschrift, Telefonnummer sowie Fortbildungstitel und -datum an. Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung. Vor Fortbildungsbeginn lassen wir Ihnen die Rechnung zukommen. Bei Absage innerhalb der letzten vier Wochen vor Fortbildungsbeginn berechnen wir die volle Gebühr.



MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG

VON 1833

Erkennen. Verstehen. Begleiten.

Mascheroder Straße 11 • 38302 Wolfenbüttel

Telefon: 0 53 31 / 90 910 - 0

[info@mansfeld-loebbecke.de](mailto:info@mansfeld-loebbecke.de)

[www.mansfeld-loebbecke.de](http://www.mansfeld-loebbecke.de)



MANSFELD-LÖBBECKE-STIFTUNG  
VON 1833

Erkennen. Verstehen. Begleiten.

